



## **Brandschutz im Bärenland** Gewerkeübergreifendes Sicherheitskonzept bei der Steiff-Gruppe in Giengen

## „Tierschutz“ mit System

Seit nunmehr 125 Jahren ist der Knopf im Ohr ein Synonym für Kindheitsträume. Anlässlich des Jubiläums der Traditionsmarke Steiff eröffnete 2005 auf dem Areal des Firmenstammsitzes im schwäbischen Giengen an der Brenz ein neues Steiff-Museum mit Erlebnischarakter. Auf einer Gesamtfläche von 2.400 m<sup>2</sup> wird hier die über 100-jährige Geschichte des Steiff-Teddybären und der Margarete Steiff GmbH anschaulich inszeniert. Das Museum sowie die teilweise denkmalgeschützten Produktionsgebäude und Fertigungshallen sind mit Brandschutzkomponenten des IQ8Systems von ESSER geschützt.



### Alles unter einer Oberfläche

Die Notwendigkeit eines einheitlichen und effektiven Gefahrenmelde-Managements bestand bei Steiff sowohl im Produktions- als auch im Ausstellungsbereich. Alle 26 Gebäude sind mit einem umfassenden Sicherheitssystem aus Brandschutz, Einbruchmelde- und Videotechnik sowie Zutrittskontrolle ausgestattet. Verwaltet und konfiguriert werden sie unter einer einheitlichen Managementoberfläche: Das modulare

Gefahrenmanagementsystem WINMAG ermöglicht eine komfortable, einheitliche, PC-gestützte Bedienung und Steuerung mit individueller Auswertung, Alarmierung und Bearbeitung. Die Software verarbeitet die Daten aus den verschiedenen Gewerken und stellt sie auf individuell konfigurierbare Weise dar.

## Intelligente Steuerung für umfassende Sicherheit

Mit Komponenten des **IQ8**Systems wurde im Rahmen der gewerkeübergreifenden Sicherheitslösung ein maßgeschneidertes Gesamtbrandschutzkonzept geplant und realisiert: Sieben **IQ8Control**-Brandmelderzentralen werden über das **essernet®** in einem Netzwerk zusammengefasst. Eine zusätzliche, externe Brandmeldeanlage im Museum ist über das öffentliche Telefonnetz (ISDN-D-Kanal) direkt mit dem Gefahrenmanagementsystem verbunden. Perfekt aufeinander abgestimmt koordinieren die Zentralen alle Aktivitäten der Systemkomponenten. Praxisorientiert bieten die Zentralen dabei für jede Anforderung die passende Leistung: ein Höchstmaß an Flexibilität und Betriebssicherheit durch die Ringbustechnik, modularen Aufbau für zukünftige Erweiterungen, freie Konfigurierbarkeit, vielseitige Funktionalität und Anschlussmöglichkeiten an modernste Meldertechnik.

Zum Brandschutz mit System gehört bei Steiff weitaus mehr als das Alarmieren im Gefahrenfall. Alle Brandmelderzentralen der Produktmarke **ESSER** verfügen über digitale Steuerungseingänge. Technische Alarmbausteine, die für die Erfassung, Weiterleitung und Steuerung verschiedenster Meldungen eines technischen Alarms konzipiert sind, bilden für die Anwendungen ein wichtiges Bindeglied zu anderen Gewerken (z. B. Einbruchmeldesysteme, Zutrittskontrollsysteme). Das Spektrum an Steuerungsoptionen ist breit. Es beginnt im Brandfall mit dem Steuern von Aufzügen und geht über die Ansteuerung der Entrauchungsanlage bis hin zur Änderung der Richtungspfeile an den Fluchtwegpiktogrammen. Löst im Museum einer der Melder Alarm aus, könnte so ein mögliches Szenario aussehen: Die Brandmeldeanlage steuert den Entrauchungsventilator und öffnet die Zuluftflächen bzw. Außentüren. Eine dynamische Beschilderung weist über steuerbare Pfeile den jeweils günstigsten Fluchtweg. Zusätzlich wird über das Feuerwehrbedienfeld an



Im Brandfall sitzen alle in einem Boot: Erlebniswelt im Steiff-Museum

der Brandmelderzentrale der Räumungsalarm der ELA-Anlage mit automatischer oder wahlweise manueller Ansage aktiviert. Parallel dazu schaltet die Brandmeldeanlage die Showtechnik und Lüftungsanlage ab, senkt den Rauchschutzvorhang und aktiviert die Notbeleuchtung. Neben den Zentralen sind die Melder des **IQ8**Systems wichtigste Brandschutzbestandteile: In Giengen sichern insgesamt 1.200 **IQ8Quad** Melder die Fertigungsbereiche, Bürogebäude, Hochregallager, Kanalsysteme und das Museum. Zum Einsatz kommen je nach Umgebungsbedingungen **IQ8Quad O-** und **IQ8Quad O<sup>2</sup>T-**Melder. In Bereichen mit Personenschutz gewährleisten optische Melder die Früherkennung von Schwelbränden. In den Fertigungsstätten, wo aufgrund der verwendeten Stoff- und Füllmaterialien mit Staub und somit Täuschungsgrößen zu rechnen ist, sind falschalmsichere **O<sup>2</sup>T-**Melder installiert worden. Überall dort, wo Kabel die Architektur optisch beeinträchtigt hätten, erfolgte der Einsatz der Melder in der Funkvariante.

Der Versicherer der Steiff GmbH verzichtete dank des flächendeckenden Schutzkonzeptes sogar auf eine Sprinkleranlage.



Die modulare Brandmelderzentrale **IQ8Control M** basiert auf der Ringbustechnologie und erfüllt höchste Sicherheitsansprüche für umfassenden Objektschutz.



Das Gefahrenmanagementsystem **WINMAG** erlaubt eine komfortable, einheitliche Bedienung und Steuerung unterschiedlichster Sicherheitssysteme.



Der **IQ8Quad O<sup>2</sup>T-**Melder detektiert bei konstanter Empfindlichkeit und höchster Falschalmsicherheit Brände mit den unterschiedlichsten Brandmaterialien.



Das **IQ8Wireless**-System ermöglicht die drahtlose Anbindung der Funkkomponenten (Funkrauchmelder/Funkhandmelder) über Koppler oder Gateway (2007 verfügbar).

---

Ihr Fachbetrieb:

**Novar GmbH**

Dieselstraße 2  
D-41469 Neuss  
Tel.: +49(0)21 37/17-0  
Fax: +49(0)21 37/17-286  
Internet: [www.novar.de](http://www.novar.de)  
E-Mail: [info@novar.de](mailto:info@novar.de)

**Novar Austria GmbH**

Fernkorngasse 10  
A-1100 Wien  
Tel.: +43(0)1/600 60 30  
Fax: +43(0)1/600 60 30-900  
Internet: [www.novar.at](http://www.novar.at)  
E-Mail: [austria@novar.com](mailto:austria@novar.com)

Impressum:

Mit freundlicher Unterstützung der  
Steiff Beteiligungsgesellschaft mbH,  
Giengen, und der Heldele GmbH,  
Salach

Art.-Nr. 795804  
September 2006  
Technische Änderungen vorbehalten

**ESSER**  
by Honeywell